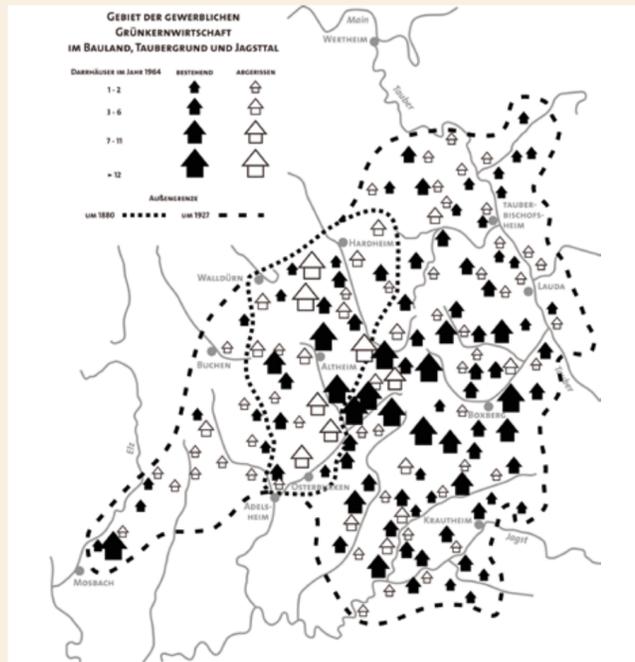


DER GRÜNKERNANBAU im badischen Bauland

UNRIPE SPELT PRODUCTION in the Bauland region

The home of South German unripe spelt production is located east of the Odenwald in a region called Bauland. This landscape of wide valleys and rolling hills is located between the rivers Neckar, Jagst and Tauber. The soils have developed from the underlying Muschelkalk and Keuper strata. In contrast with the often water-logged soils of the neighbouring Bunter Sandstone Odenwald, these soils are much better for farming.

Although Muschelkalk soils, as found around Altheim, are usually very shallow, nutrient-poor and stony, they produce more reliable yields than the Odenwald sandstone soils. Here in North Baden, it is not possible to grow normal cereals such as wheat because of the poor soils and the short vegetation period. This is why local farmers specialised in growing a special variety of spelt ('Bauland spelt'), which is adapted to the harsh climate. Bauland spelt is very robust, resistant to diseases and is perfectly suited for producing unripe spelt or Grünkern. For this, the spelt is harvested when unripe and the ears are dried on large pans over a wood fire. Bauland spelt is still produced here, however, today the cereal is preserved in modern drying facilities.



Graphik „Gebiet der gewerblichen Grünkernwirtschaft im Bauland, Taubergrund und Jagsttal“ aus: Kühne, Ingo: Die Grünkernwirtschaft im Bauland, Taubergrund und Jagsttal. In: Berichte zur Deutschen Landeskunde, 1964, 2. S. 234–252. Hier S. 245.



Die Darrenstraße in Altheim.

Die Heimat der süddeutschen Grünkernproduktion liegt östlich des Odenwalds zwischen den Flüssen Neckar, Jagst und Tauber im so genannten Bauland. Im Gegensatz zum Buntsandstein-Odenwald mit seinen tief eingeschnittenen waldreichen Tälern eröffnet sich im Bauland mit seinen Muschelkalk- und Keuperböden ein ganz anderes Landschaftsbild: Breitere Täler und sanfte Hügel dominieren das Auge. Anders als auf den zur Staunässe neigenden Buntsandsteinböden der Nachbarregion bot das Bauland, wie der Name es schon vermuten lässt, eine bessere Grundlage für den Ackerbau.

Zwar sind die Böden des Muschelkalks wie man Sie beispielsweise um Altheim findet naturgemäß sehr flachgründig, nährstoffarm und steinig, trotzdem bieten sie aber einen verlässlicheren Ertrag als die Sandsteinböden des Odenwalds. Herkömmliche Getreidearten wie z. B. der Weizen gedeihen auf diesen mageren Muschelkalk-Böden in Verbindung mit den relativ kurzen, kühlen Vegetationsperioden im nördlichen Baden allerdings nicht. Die Landwirte spezialisierten sich daher auf den Anbau einer speziellen Dinkelsorte, den „Bauländer Spelz“, der an die unwirtlichen Witterungsverhältnisse dieser Region angepasst ist. Der Bauländer Spelz ist sehr robust, schäd-

lingsresistent und eignet sich besonders gut zur Herstellung des Grünkern, in Altheim kurz „Keern“ genannt. Um Grünkern zu erhalten, erntet man den Dinkel unreif, im Stadium der Milchreife, und trocknet die Ähren in den Darrhäuschen auf großen Blechen über Holzrauch. Auch heute wird der Bauländer Spelz hier noch angebaut, allerdings über modernen vollautomatische Trocknungsanlagen haltbar gemacht.

G
E
O
P
U
N
K
T



Geopunkte präsentieren erdgeschichtliche und kulturhistorische Besonderheiten in der Region zwischen Rhein, Main und Neckar.